

Charta für verantwortungsbewusstes Investieren

Die FCT 1e (Fondation Collective Trianon 1e), nachstehend FCT 1e genannt, hat es sich zur Mission gemacht, individuelle Vorsorgelösungen für Führungskräfte, leitende Angestellte und Unternehmen anzubieten, die den internationalen Rechnungslegungsstandards entsprechen.

Um ihre Palette zu vervollständigen, bietet die FCT 1e in Partnerschaft mit der FCT (Sammelstiftung Trianon) zwei Arten von Vorsorgelösungen an, die unabhängig den vielfältigen individuellen Bedürfnissen von Unternehmen und versicherten Personen im Bereich der beruflichen Vorsorge in der ganzen Schweiz gerecht werden:

- Gemeinschaftslösung, für kleine Unternehmen
- Firmeneigene Lösung, für mittlere und grosse Unternehmen

Die beiden Stiftungen bieten ein Konzept der beruflichen Vorsorge an, das auf einem offenen Architekturmodell basiert. Dieses ermöglicht die Umsetzung maßgeschneiderter Lösungen, um den Herausforderungen eines jeden Unternehmens in der beruflichen Vorsorge gerecht zu werden. Jedes Unternehmen oder jede Unternehmensgruppe, die der FCT 1e angeschlossen ist, verfügt über eine unabhängige Vorsorgekasse, die innerhalb der Stiftung gegründet wurde. Die Vorsorgekasse wird von einer paritätischen Verwaltungskommission geleitet und wählt ihr Modell sowie ihre Anlagestrategie selbst. Die FCT 1e bietet drei wählbare Modelle an:

- **Selektionierte Anlagestrategien:** Die Verwaltungskommission wählt eine Strategie aus den von der FCT 1e zur Verfügung gestellten Anlagestrategien aus;
- **Personalisierte Anlagestrategien:** Die Verwaltungskommission stellt ihre eigene Vermögensallokation zusammen, indem sie Fonds aus den von der FCT 1e zur Verfügung gestellten Anlagevehikeln (nachfolgend "Fondsplattform") auswählt;
- **Massgeschneiderte Anlagestrategien:** Die Verwaltungskommission baut ihre eigene Strategie mit dem/den Vermögensverwalter/n ihrer Wahl auf.

Überzeugt vom Mehrwert des Modells der offenen Architektur, ist sich der Stiftungsrat der FCT 1e auch der treuhänderischen Verantwortung bewusst, die er gegenüber seinen Versicherten wahrnimmt. Er möchte einen Rahmen schaffen, der es den angeschlossenen Unternehmen ermöglicht, den Fortbestand ihres Vorsorgewerks zu sichern. Der Stiftungsrat ist auch davon überzeugt, dass die Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) bei der Anlageverwaltung das Risiko-Rendite-Profil positiv beeinflussen und sich gleichzeitig positiv auf die Umwelt und die Gesellschaft auswirken kann.

In diesem Rahmen legt der Stiftungsrat die Richtlinien für seine ESG-Politik fest:

1. **Entwicklung** eines Angebots an ESG-Anlagen, die nach einem Best-in-Class-Ansatz ausgewählt werden und den Bedürfnissen und Erwartungen der angeschlossenen Unternehmen und ihrer versicherten Personen entspricht;
2. **Transparente Information** an die angeschlossenen Arbeitgeber und versicherte Personen bezüglich der zur Verfügung stehenden ESG-Möglichkeiten, um die Berücksichtigung dieser Komponente bei der Definition ihrer Anlagestrategie zu erleichtern;
3. **Engagement** als aktiver Anleger und Förderung des Best-Practice-Grundsatzes in der Corporate Governance.



1. Entwicklung

Selektionierte Anlagestrategien

Der Stiftungsrat ist sich bewusst, dass die angeschlossenen Unternehmen nicht unbedingt ein eigenes Anlageprofil und eine eigene Strategie anstreben. Daher stellt er schlüsselfertige Strategien zur Verfügung, die mit seinen Überzeugungen, insbesondere im Bereich der ESG-Anlagen, übereinstimmen.

Diese Strategien verfolgen einen nachhaltigen Ansatz entlang der folgenden zwei Ziele:

- **Optimierung der ESG-Qualität der Anlagen**, mit dem Ziel, die Benchmark zu übertreffen
- **Klimapolitik, die auf eine schrittweise Reduzierung der negativen Emissionen ausgerichtet ist**, mit dem Ziel, in Bezug auf CO₂ und das Engagement in fossilen Brennstoffen besser abzuschneiden als der Index (Toleranz für Unternehmen im Übergang)

Dieser Ansatz wird schrittweise und nur dann implementiert, wenn der Stiftungsrat davon überzeugt ist, dass seine Implementierung im Vergleich zu konventionellen (nicht ESG-konformen) Anlagen ein attraktives Rendite-Risiko-Verhältnis bietet.

Ein jährlicher ESG-Bericht wird für jede selektionierte Strategie erstellt, um sicherzustellen, dass die oben beschriebenen Ziele erreicht werden.

Personalisierte Anlagestrategien

Die FCT-Gruppe hat eine «Fondsplattform» eingerichtet, die den angeschlossenen Arbeitgeber dank Skaleneffekte einen privilegierten Zugang zu einer Reihe ausgewählter Anlagevehikel ermöglicht. Die Fonds werden vom Anlageausschuss analysiert und empfohlen, sowie durch den Stiftungsrat genehmigt. Die Fonds decken verschiedene Anlageklassen ab und bieten unterschiedliche Verwaltungsformen an. Demzufolge können die angeschlossenen Arbeitgeber ihre eigene Vermögensallokation implementieren, indem sie auf der Plattform die Fonds auswählen, die ihren Präferenzen auch im Hinblick auf ESG-Kriterien am besten entsprechen.

Für die wichtigsten Anlageklassen verpflichtet sich der FCT 1e, Anlagevehikel anzubieten, die Folgendes ermöglichen:

- **Optimierung der ESG-Qualität der Anlagen** im Vergleich zum Referenzindex
- **Investition in Anlagevehikel mit einer Klimapolitik, die die negativen Emissionen schrittweise reduziert**, den Index in Bezug auf CO₂ und das Engagement in fossilen Energieträgern übertrifft (Toleranz für Unternehmen im Übergang)

Dieser Ansatz wird schrittweise und nur dann implementiert, wenn der Stiftungsrat davon überzeugt ist, dass seine Implementierung im Vergleich zu konventionellen (nicht ESG-konformen) Anlagen ein attraktives Rendite-Risiko-Verhältnis bietet.

Massgeschneiderte Anlagestrategien

Vorsorgekommissionen, die die Verwaltung ihrer Anlagen an einen externen Partner der FCT 1e delegieren, haben die Möglichkeit, nach ihren Überzeugungen nachhaltig zu investieren. Die FCT 1e unterstützt sie bei der Festlegung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie, die auf ihre spezifischen Bedürfnisse zugeschnitten ist.



2. Informationsweitergabe

Vorträge und Debatten zum Thema Nachhaltigkeit werden regelmässig bei den Jahresversammlungen der FCT 1e organisiert, insbesondere um die angeschlossenen Unternehmen über die Auswirkungen von Investitionen auf Gesellschaft und Umwelt zu informieren und zu sensibilisieren. Die FCT 1e sensibilisiert auch regelmässig die Vorsorgekommissionen, indem sie sie über die von ihr angebotenen ESG-Lösungen und Entwicklungen im Bereich ESG-Investitionen informiert.

Die FCT 1e erstellt jährlich einen konsolidierten ESG-Bericht, der Informationen zu den drei Anlagemodellen enthält. Dieser Bericht steht im Einklang mit den Empfehlungen des ASIP.

3. Engagement

Verantwortungsbewusst zu investieren, bedeutet auch, seine Stimmrechte wahrzunehmen, um sicherzustellen, dass Arbeitgeber im Interesse aller Akteure handeln – einschliesslich der Aktionäre, der Gesellschaft und der Umwelt. Die FCT-Gruppe mandatiert eine Stiftung, die ihre Werte für das Engagement der Aktionäre umsetzt und dessen Stimmempfehlungen an den Generalversammlungen sämtlicher börsennotierter Aktien in der Schweiz folgt, die direkt von den Vorsorgewerken der angeschlossenen Arbeitgeber gehalten werden.

Da die FCT 1e überwiegend in Anlagefonds investiert, ermutigt sie die Portfoliomanager, ihre Stimmrechte auszuüben. Die auf der „Fondsplattform“ ausgewählten ESG-Fonds und die in den ausgewählten Strategien verwendeten Fonds integrieren insbesondere Richtlinien zur Ausübung von Stimmrechten und zum Engagement.

Ausserdem ist die FCT 1e Mitglied des Ethos Engagement Pool Schweiz für einen direkten und systematischen Dialog mit den 150 grössten in der Schweiz kotierten Unternehmen.